

Neuer Chef im Sibyllenbad: Was der Job für Klaus Meyer bedeutet

Bad Neualbenreuths Noch-Bürgermeister Klaus Meyer wird ab 1. Juni neuer Leiter des Sibyllenbads. Wie es dazu kam und wie der 60-Jährige das Gesundheitszentrum in die Zukunft führen will, verrät er im Gespräch mit Oberpfalz-Medien.

Von Thorsten Schreiber

Bad Neualbenreuth. Noch-Bürgermeister Klaus Meyer wird ab 1. Juni neuer Leiter des Sibyllenbads, des einzigen Kur- und Heilbads der nördlichen Oberpfalz. Das hat die Zweckverbands-Versammlung unter Leitung des Vorsitzenden, Bezirkstagspräsident Franz Löffler, am Mittwoch im Kurmittelhaus in Bad Neualbenreuth einstimmig beschlossen. Der gelernte Bankkaufmann Meyer tritt damit die Nachfolge von Diplom-Kaufmann Gerhard Geiger an, der 63-Jährige wechselt auf eigenen Wunsch Mitte 2026 in Altersrente.

Im Gespräch mit Oberpfalz-Medien gab Meyer Einblicke in seine künftige Aufgabe. Anfang Dezember habe er sich für diesen „wichtigen Job“ beworben. Es habe „zeitlich perfekt gepasst“ und sei mit dem Ende der Legislaturperiode im Mai und mit Geigers Absicht, in Ruhestand zu gehen, zusammengefallen. Dieser Aspekt sei mit ausschlaggebend für seine Bewerbung gewesen, erklärte der Rathauschef. Bei der Kommunalwahl im März tritt er nicht mehr an. Das Gesundheitszentrum habe viele hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, „mit denen wir Gutes tun können in der Region“. Schließlich sei der Bereich „sehr zukunftssträftig, die Menschen werden präventiv mehr für ihre Gesundheit tun“, meinte der Kommunalpolitiker.

Reibungslose Zusammenarbeit

Reizvoll sei zudem gewesen, „dass wir in Bad Neualbenreuth einen sehr guten Einklang haben mit Zweckverband, Markt, Tourismusverein, Hotels, Gastgebern und Gaststätten“, erläuterte Meyer. Die künftige Zusammenarbeit mit dem Rathaus werde weiter reibungslos klappen, ist er überzeugt. Die Voraussetzungen seien gegeben: Der einzige Bürgermeisterkandidat und damit Meyers vermutlicher Nachfolger Christian Hebert kenne sich mit der Materie aus und sei ebenfalls Finanzexperte.

Das Sibyllenbad sei Konjunkturmotor für die Gemeinde, ohne die Kur- und Heileinrichtung gäbe es „das breite Spektrum an Gastronomie nicht“, vermutete der 60-jährige Wernersreuther. „Das Gesamtpaket muss passen.“ Dazu gehöre als „weiterer Mosaikstein“ auch der Dorfladen, dessen Geschäftsführer Meyer „so lange wie möglich“ bleiben werde. Für die vielen Kur- und Erholungsgäste sei schließlich auch eine gute Nahversorgung wichtig. Bei den Übernachtungszahlen habe es im vergangenen Jahr ein leichtes Plus gegeben, dafür einen Rückgang bei den Tagesbesuchern.

Wichtiger Arbeitgeber

Das Kurmittelhaus könne heuer 30-jähriges Bestehen feiern, was auch „30 Jahre Erfolgsgeschichte in Sachen Gesundheit direkt vor der Haustür“ bedeute. Meyer wolle das



Das Sibyllenbad in Bad Neualbenreuth hat einen neuen Chef: Noch-Bürgermeister Klaus Meyer übernimmt ab 1. Juni die Leitung der Einrichtung.

Luftbild: mür



Verbandsvorsitzender Franz Löffler (Mitte) präsentierte am Mittwoch Klaus Meyer (rechts) als neuen Leiter des Sibyllenbads. Ab Juni tritt Bad-Neualbenreuths Noch-Bürgermeister die Nachfolge von Gerhard Geiger (links) an.

Bild: Barbara Bannert

Sibyllenbad daher „erfolgreich weiterführen“ sowie als attraktiven und wichtigen Arbeitgeber erhalten. Das Thema Personal und Fachkräfte gehöre zu den Herausforderungen, auf die er sich freue. Weitere Aufgaben seien, marktfähig zu sein und zu bleiben sowie interessante Angebote zu kreieren. Meyer schielt dabei auch ins Nachbarland, schließlich kämen mehr als 20 Prozent der Kunden aus Tschechien. Wichtig sei auch, die Baustelle orientalischer Badetempel, den Hammam, erfolgreich abzuschließen. Einen Zeitpunkt wisse der Wernersreuther nicht, da er in den Entscheidungsprozess noch nicht involviert sei.

Beim Zweckverband Sibyllenbad „sind alle zufrieden“ mit dem künftigen Leiter, informierte Geschäftsleiter Michael Sennebogen auf Anfrage von Oberpfalz-Medien. Unter mehr als 20 Bewerbungen habe sich Meyer am Ende als „perfekte Lösung“ herauskristallisiert.

Bezirkspräsident Löffler sei zuversichtlich, dass Meyer das Gesundheitszentrum in eine gute Zukunft führen werde, hieß es in einer Pressemitteilung vom Donnerstag. Löffler dankte darin auch Geiger für dessen Engagement. Meyer gehört seit 1990 dem Marktrat an und habe laut Löffler die Entwicklung des Sibyllenbads mit allen Höhen und Tiefen erlebt.

Gut vernetzt

„Ich bin guter Dinge“, sagte Geiger im Gespräch mit Oberpfalz-Medien über seinen Nachfolger. „Wir sind freundschaftlich verbunden.“ Der Austausch zwischen Sibyllenbad und Gemeinde habe stets gut funktioniert. Meyer sei zudem „gut vernetzt bei touristischen Partnern“. Geiger schätze es darüber hinaus „sehr wert“, dass Bürgermeister Meyer die Gemeinde 2019 zum Bad-Titel geführt hat. Die Auszeichnung sei „das Er-

„Er kennt das Bad, die Region und die kommunalen Strukturen seit Jahrzehnten und bringt als ausgewiesener Finanzfachmann beste Voraussetzungen für die kommenden Herausforderungen mit.“

Roland Grillmeier, Tirschenreuther Landrat, über Klaus Meyer

gebnis jahrelanger guter Zusammenarbeit“, ergänzte Meyer. Bis Ende Mai bleibt Geiger noch als Werkleiter, dann geht er in Altersrente. Meyers Einarbeitung sollte in den kommenden Monaten problemlos klappen, schließlich kenne er die Abläufe und sei als Bankbetriebswirt ein absoluter Finanzfachmann, meinte Geiger.

Roland Grillmeier sieht das ähnlich: „Als Landkreis arbeiten wir seit Jahren erfolgreich mit Bad Neualbenreuth zusammen, und in Verbindung mit den Investitionen und dem Zukunftskonzept des Bades sowie dem Gesundheitskonzept des Landkreises ist Klaus Meyer ein großer Glücksfall für alle Beteiligten. Er kennt das Bad, die Region und die kommunalen Strukturen seit Jahrzehnten und bringt als ausgewiesener Finanzfachmann beste Voraussetzungen für die kommenden Herausforderungen mit“, antwortete der Landrat auf Anfrage von Oberpfalz-Medien.

HINTERGRUND

Zweckverband Sibyllenbad

- Rechtsform: Kommunales Eigenunternehmen
- Gründung: 1980
- Beteiligungen: Bezirk Oberpfalz

(70 Prozent), Landkreis Tirschenreuth (15 Prozent), Städte Mitterteich, Tirschenreuth und Waldsassen (jeweils 4 Prozent), Markt Bad Neualbenreuth (3

Prozent)

- Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Franz Löffler